

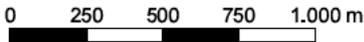
PERSPEKTIVE MÜNCHEN
Langfristige Siedlungsentwicklung

Strukturkonzept Mühlangerstraße/ Langwied
- Teilanpassung „Dreilingsweg“

Legende

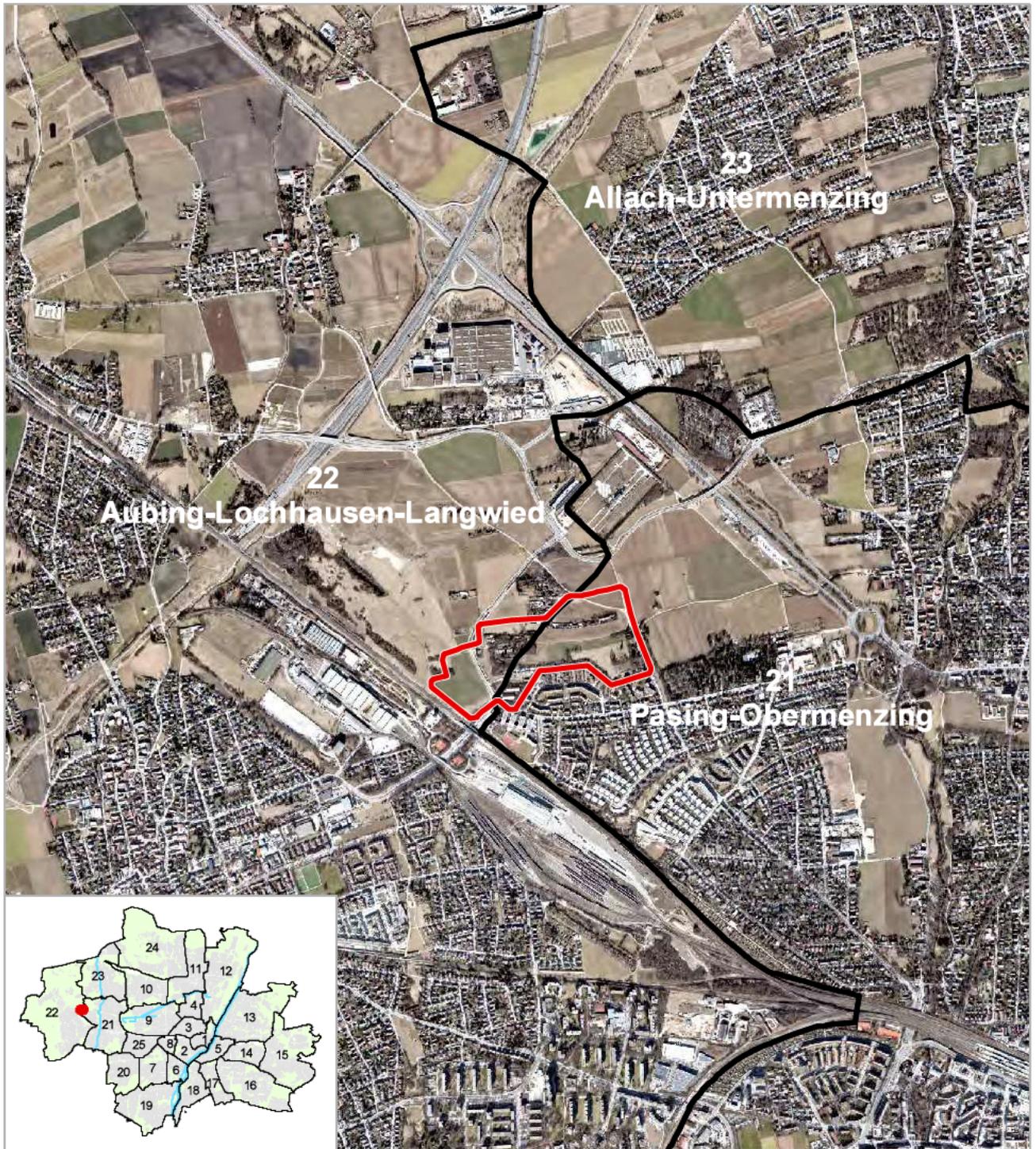
-  Stadtbezirke
-  Lage des Strukturkonzept Mühlangerstrasse/ Langwied - Teilanpassung „Dreilingsweg“

Lage im Stadtgebiet



Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Stadtentwicklungsplanung HA I/43
München, September 2021

Datengrundlage: © Landeshauptstadt München
- Kommunalreferat - GeodatenService 2021
Flurstücke und Gebäude: © Bayerische Vermessungsverwaltung 2021



PERSPEKTIVE MÜNCHEN
Langfristige Siedlungsentwicklung

Strukturkonzept Mühlangerstraße/ Langwied
- Teilanpassung „Dreilingsweg“

Legende

-  Stadtbezirke
-  Lage des Strukturkonzept Mühlangerstrasse/ Langwied - Teilanpassung „Dreilingsweg“

Luftbild mit Lage im Stadtgebiet

0 250 500 750 1.000 m



Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Stadtentwicklungsplanung HA I/43
München, September 2021

Datengrundlage: © Landeshauptstadt München
- Kommunalreferat - GeodatenService 2021
Flurstücke und Gebäude: © Bayerische Vermessungsverwaltung 2021

Bezirksausschuss des 21. Stadtbezirkes

**Pasing-Obermenzing**Landeshauptstadt
MünchenLandeshauptstadt München, Direktorium
BA-Geschäftsstelle West, Landsberger Straße 486, 81241 MünchenReferat für Stadtplanung
und Bauordnung

PLAN – HA I – 11 - 1

Vorsitzender

Geschäftsstelle:

BA-Geschäftsstelle West
Rathaus Pasing
Landsberger Straße 486
81241 München
Telefon (089) 233
Telefax (089) 233

Zimmer:

München, 07.04.22

PERSPEKTIVE MÜNCHEN
Langfristige Siedlungsentwicklung
Strukturkonzept Mühlangerstraße / Langwied
Teilanpassung „Dreillingsweg“

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich nehme Bezug auf Ihre Zuleitung vom 02.02.22.

Der Bezirksausschuss 21 Pasing-Obermenzing hat sich in seiner Sitzung am 05.04.22 – nach Vertagung in der BA-Sitzung am 08.03.22 – mit dem Beschlussentwurf befasst.

Hierzu wurde einstimmig folgende Stellungnahme beschlossen, die in einer gemeinsamen Sondersitzung der Unterausschüsse Planung des BA 21 und Planung, Bauen, Umwelt des BA 22 am 23.03.22 erarbeitet wurde:

1. Vorbemerkung:

Die BAs 21 und 22 nehmen Bezug auf die Protokolle der Sondersitzungen 27.02.2020 und vom 22.09.2021 (siehe Anlage). Sie fordern weiterhin, dass die dort gefundenen Beschlüsse – so weit noch nicht berücksichtigt – insbesondere in die Auslobungsunterlagen für den städtebaulichen Wettbewerb aufgenommen werden und letztendlich umgesetzt werden.

Die BAs 21 und 22 kritisieren, dass es die teilweise widersprüchlichen Aussagen aus den Konzepten STEP2040, Freiraum 2030, Landschaftsbezogenes Wegekonzept „Wege machen Landschaft“ etc. gibt. Dies macht eine zuverlässige Bewertung sehr schwierig.

Anlage 5

2. Anmerkungen und Forderungen:

Der regionale Grünzug soll in sämtlichen Plandarstellungen dargestellt werden und im Wettbewerb zwingend Berücksichtigung finden.

Die Schutzzone der Langwieder Heide darf dauerhaft nicht angegriffen werden. Über den neu definierten Schulstandort hinaus darf keinerlei Bebauung in Richtung Norden erfolgen. Dies muss planungsrechtlich dauerhaft gesichert werden. Zudem soll ein Pufferstreifen zwischen der Bebauung und den Biotopflächen geschaffen werden.

Es soll geprüft werden, ob am neuen Standort des Berufsschulzentrums auch das Gymnasium oder eine andere weiterführende Schule dort untergebracht bzw. in räumlicher Nähe (näher an der S-Bahnstation) angesiedelt werden kann. Dadurch könnten auch die Schulsportflächen gemeinsam genutzt werden.

Bei Punkt 2 (Seite 31) der Vorlage / Beschluss der Referentin muss ergänzend aufgenommen werden:

„Den planerische Darstellungen des Strukturkonzepts Mühlangerstraße/ Langwied - Teilanpassung „Dreilingsweg“ (Anlage 4) wird als Basis für eine mögliche Nutzungsverteilung (Gemeinbedarfsfläche für Bildungseinrichtung, Flächen für Wohnnutzung und Grünflächen) entsprechend der beschriebenen Planungsziele zugestimmt:

- Sicherung und Wahrung der Funktionen des Regionalen Grünzugs Nr. 6 „Dachauer Moos / Freisinger Moos / Grüngürtel München Nordwest“ unter anderem durch Ausbilden einer abschließenden Siedlungsgrenze Richtung Norden“

Ergänzung: Die Gebiete müssen in ihrer Klimaschutzfunktion dauerhaft erhalten bleiben und in den Plänen nachgewiesen werden.

Punkt 7 (Seite 32) der Vorlage / Beschluss der Referentin wird wie folgt geändert: Die BAs 21 und 22 **fordern** die Errichtung eines Fuß- und Radwegstegs über die Bergsonstraße (Beschlusslage in den BAs 21 und 22, siehe Antrag Nr. 20-26 / B 03468 vom 11.01.22 des BA 21 und Nr. 20-26 / B 03270 vom 17.11.21 des BA 22)

Die BAs 21 und 22 wünschen eine Zusammenfassung der Ergebnisse der verschiedenen Planungen mit Plan und Textform, so dass ein aktuelles, transparentes Gesamtwerk auf Basis der aktuellen Beschlusslage entsteht.

Das im Gespräch vom 27.02.2020 zugesagte Verkehrsgutachten muss den BAs 21 und 22 sofort zugeleitet werden.

Die BAs 21 und 22 fordern vor Auslobung des Wettbewerbs Erstellung eines Verkehrskonzept, in dem dargestellt wird, wie sich der zukünftige Mehrverkehr im Planungsgebiet und darüber hinaus, unter Berücksichtigung des Verkehrskonzepts Freiham und des Verkehrskonzepts Mühlangerstraße entwickeln wird.

Das Konzept soll den BAs 21 und 22 vorgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen


Vorsitzender des BA 21
- Pasing-Obermenzing -



Unterausschuss Planung
im Bezirksausschuss 21 Pasing – Obermenzing



**Protokoll der Sondersitzung vom 27.02.2020 des BA 21 Pasing-
Obermenzing und des BA 22 Aubing-Lochhausen-Langwied
(nichtöffentlich)**

Anwesend:

Vorsitz:
Protokoll:



Unterausschuss Planung

im Bezirksausschuss 21 Pasing – Obermenzing



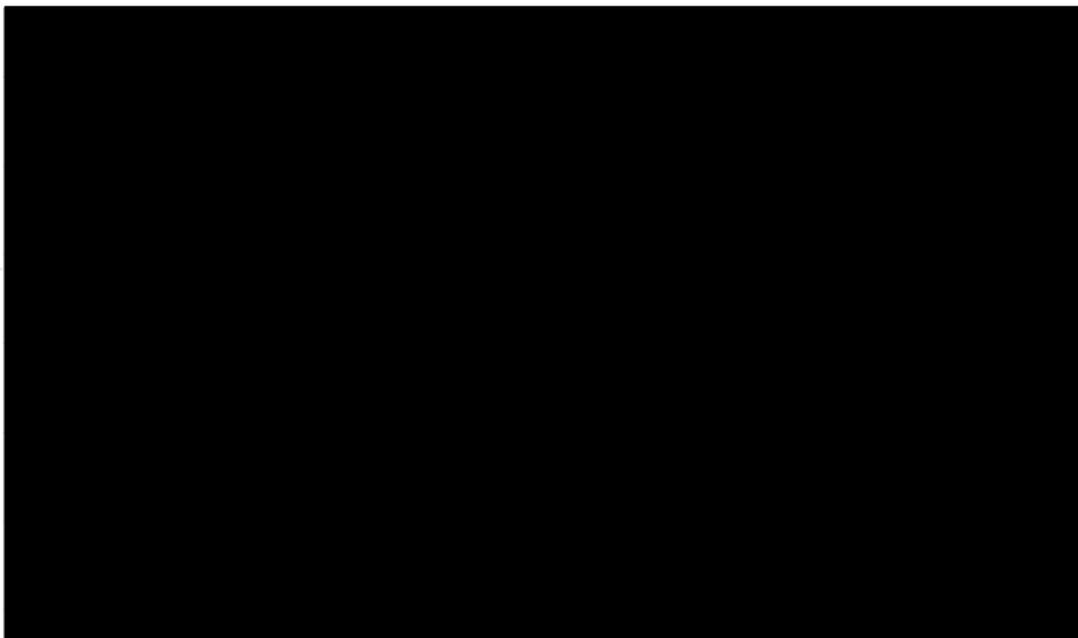
Protokoll der gemeinsamen Sondersitzung der Unterausschüsse Planung des BA21 und Planung, Bauen, Umwelt des BA22 vom 22. September 2021 – Planungen Neubaugebiet Dreilingsweg

Anwesend:

Gäste:

Vorsitz:

Protokoll:



1. Vorbemerkung:

Wohnungsbau ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die Zugeständnisse von uns allen, den Bürgern, der Politik, der Verwaltung und allen sonstigen Interessensgruppen erfordert. Darüber hinaus muss der qualitätsvolle Wohnungsbau auch landschaftliche, stadtklimatische und lufthygienische Erfordernisse berücksichtigen.

Diese Forderungen der BA´s sind in die Bedingungen des Wettbewerbs mit aufzunehmen.

2. Kritikpunkte und Forderungen zur Erschließung durch den ÖPNV:

- a. S-Bahn bereits heute überfüllt, Taktfolge verschlechtert sich im Rahmen der zweiten Stammstrecke. (Wie sollen die zusätzlichen Passagiere in die Stadt transportiert werden? Es ist ein schnelles und leistungsfähiges öffentliches Transportmittel notwendig.)
- b. Der 10-Minuten-Takt ist beizubehalten bez. ganztägig auszuweiten.
- c. Die BA´s fordern, dass Langzüge eingesetzt werden.
- d. Es soll geprüft werden, ob die Busanbindung sowohl zur S-Bahnhaltestelle Langwied als auch zum Pasinger Bahnhof erfolgen kann.
- e. Zusätzlich soll geprüft werden, ob der Expressbus X80 (Puchheim – Moosach) an der Mühlangerstr. halten kann.

3. Forderungen zum Klima- und Naturschutz (S.4, S.5)

„Die westlich des Planungsgebietes liegenden Freiflächen zwischen A 99 und der Straße An der Langwieder Heide weisen eine hohe klimatische Bedeutung auf. ... Zudem stellen die im Süden liegenden Bahngleise zwischen der Innenstadt und dem Kreuz München-West Flächen mit hohem Luftaustauschpotenzial dar.“

„... zehn artenschutzrechtlich relevant(e) (Vogelarten) und brüten zum Teil im Gebiet.“
Forderungen:

- a. Keine Gebäuderiegel im Luftstrom, damit die Durchlüftungachsen aufrecht erhalten bleiben
- b. Keine Gebäuderiegel bauen, eher Hochpunkte setzen, um den Luftstrom aufrecht zu erhalten
- c. Besonders hohe Priorität hat der Schutz der Langwieder Heide als wohnortnahes Erholungsgebiet
- d. Die BA's fordern, dass der Erhalt der übergeordneten Grünbeziehung und der Frischluftschneise durch ein Klimagutachten nachgewiesen wird.
- e. Die BA's wünschen Aufklärung darüber, warum für das Planungsgebiet die Baumschutz VO der LH München nicht gilt. (S. 5)
- f. Es soll Auskunft darüber gegeben werden, welche Maßnahmen zum Schutz der verschiedenen Tierarten ergriffen werden.
- g. Es sollen auf den jetzt wenig bepflanzten Äckern Landschaftsparks mit einer hohen Anzahl an Bäumen ausgewiesen werden, die so die klimatischen Bedingungen zu verbessern helfen. Ökologische Vorrangflächen sollen neu geschaffen werden. Außerdem soll das Wäldchen an der Mooswiesenstr. erhalten bleiben.

4. Forderungen zur künftigen Bebauung – ein klimaneutrales Stadtquartier

- a. Zwischen der Bestandsbebauung im Süden und dem Neubaugebiet muss eine Grünachse verlaufen.
- b. Die Bebauung muss gestaffelt erfolgen, so dass angrenzend an die Bestandsbebauung Gebäude errichtet werden, die in einer moderaten Staffelung in Richtung Norden eine Höhere GFZ bekommen.
- c. Die Architektur muss von einer hohen Qualität sein.
- d. Die Bebauung und der Betrieb sollen klimaneutral erfolgen (z.B. Holzbauweise).
- e. Nach Möglichkeit sind Dach- und Fassadenbegrünung vorzusehen.
- f. Bei den städtischen Grundstücken muss sichergestellt werden, dass dort auch die städtischen Wohnungsbaugesellschaften und/oder Genossenschaften bauen können.

5. Bolzplatz: (S.14)

„Bezüglich des künftig nördlich angrenzenden Bolzplatzes wird davon ausgegangen, dass eventuelle Lärmschutzkonflikte zwischen den städtischen Einrichtungen durch Abstimmung der Betriebszeiten bzw. Anordnung etwaiger Lärmschutzeinrichtungen gelöst werden können.“

Forderung:

- a. Der Bolzplatz muss so situiert und in die Bebauung eingepasst werden, dass er zeitlich optimal genutzt werden kann.

6. Verkehrliche Erschließung und Wegenetz: (S. 9, S. 14)

„Das künftig zusätzliche Verkehrsaufkommen kann grundsätzlich vom umliegenden Straßennetz aufgenommen werden, sofern eine Anpassung und Steigerung der Leistungsfähigkeit der angrenzenden schon bestehenden Knotenpunkte Mooswiesenstraße/Bergsonstraße/Alte Allee und Mühlangerstraße/An der Langwieder Haide erfolgt.“

„Für die Anbindung des Planungsgebietes an die Straße An der Langwieder Haide muss ein neuer Knotenpunkt realisiert werden.“

„Im Osten sollen die bestehenden Straßenbegrenzungslinien der Mooswiesenstraße an den aktuellen Bedarf angepasst werden. Dies soll auch im Südwesten an der Bergsonstraße erfolgen.“

„Im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 586 muss ein Teil der hier in Nord-Süd-Richtung festgesetzten Grünfläche aufgrund der Straßenanpassung der Mooswiesenstraße entfallen, sie verschmälert sich von ca. 25 m auf ca. 19,5 m im südlichen Bereich.“

Forderungen:

- a. Sowohl beim Knoten Straße An der Langwieder Haide/Mühlangerstr. wie auch im nachgeordneten Straßennetz („Anpassungen“) müssen die Straßenbegrenzungslinien bzw. die Gestaltung der Straßen genau dargestellt werden. Dabei müssen die Straßenbreiten so gering wie möglich gehalten werden.
- b. In einem Verkehrsgutachten muss die verkehrliche Belastung, die auf das bestehende Straßennetz (Bergsonstraße, Mühlangerstraße, Obere Mühlstraße, Alte Allee) zukommt, dargestellt werden.
- c. Die Aufteilung des Verkehrsraums insbesondere in den Erschließungsstraßen soll innovativ erfolgen, mit Sicherstellung einer optimalen Aufenthaltsqualität
- d. Die Wohngebiete sollen durch ein qualitativvolles Rad- und Fußwegenetz erschlossen werden.
- e. Die durchgängige Radfahrverbindung zwischen Breiter Weg und Am Lochfeld soll an einen übergeordneten Radweg entlang der S3 angebunden werden.
- f. Die Schulen und öffentlichen Einrichtungen sollen optimal an das Radwegenetz angebunden werden.
- g. Es sollen Mobilitätsstationen an geeigneten Stellen eingerichtet werden.

7. Lärm/Erschütterungen (S.9)

...„aufgrund der Lage zwischen den Autobahnen und der Bahnstrecke betragen die Pegel nachts mehr als 49 dB(A), auf die aber durch passive Maßnahmen an den späteren Gebäuden geeignet reagiert werden kann.“

Forderung:

- a. Sämtliche „kann“- und „soll“-Formulierungen in diesem Zusammenhang müssen als „muss“-Formulierung geändert werden. Sämtliche Belange des Lärm- und Erschütterungsschutzes müssen eingehalten und umgesetzt werden.

8. Soziale Infrastruktur: (S. 11)

- a. Die BA's sehen die Berechnung der Auslastung der Grundschule kritisch. Es soll dargestellt werden, wie die Berechnung erfolgt und die daraus resultierenden Bedarfe abgedeckt werden.
- b. Im Rahmen der schulischen Nutzung müssen ausreichend große Sportflächen geschaffen werden. Diese müssen auch ganzjährig für Sportvereine und Freizeitsport genutzt werden können (Stichwort Lärmschutz).
- c. Die BA's fordern den Bau von mindestens einer Dreifachturnhalle.
- d. Eine Jugendeinrichtung soll im Quartier vorgesehen werden.

9. Versorgung: (S. 16)

„Zur Verbesserung des Nahversorgungsangebots für die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner und zur Vermeidung von Autoverkehr für Einkäufe des täglichen Bedarfs soll in einem Sondergebiet Einzelhandel, Dienstleistungen, Wohnen (SO) im Südwesten des Planungsgebietes ein integrierter Nahversorgungsstandort vorgesehen werden.“

Forderung:

- a. Die Errichtung eines Nahversorgungsangebotes muss spätestens nach der Errichtung der 2. Baurate (= 600 WE) erfolgen. Dabei muss planerisch darauf eingegangen werden, dass der vorgesehene Standort (jetzige Einrichtung für Wohnungslose und Flüchtlinge nicht bis zum Jahr 2031 aufgelöst ist).
- b. Die BA's fordern, dass Müllentsorgung und Wertstoffinseln als Unterflurcontainer bereits im Bebauungsplan eingeplant werden.

10. Baustellenmanagement

- a. Die Erschließung der Baufläche muss getrennt vom aktuellen Verkehrsnetz erfolgen. Sinnvollerweise direkt über die Autobahn.
- b. Das Planungsgebiet soll mit schnellem Internet ausgestattet werden.

[REDACTED]

Von: bag-west.dir
Gesendet: Donnerstag, 28. April 2022 13:39
An: [REDACTED]
Betreff: AW: Anhörung Beschlussvorlage PERSPEKTIVE MÜNCHEN Langfristige Siedlungsentwicklung Strukturkonzept Mühlangerstraße/Langwied - Teilanpassung „Dreilingsweg“
Anlagen: 0422_SoSi_Planung Dreilingsweg_23.03.22.pdf

Sehr geehrte [REDACTED]

der Bezirksausschuss 22 Aubing-Lochhausen-Langwied hat sich in seiner Sitzung am 27.04.22 mit o.g. Beschlussvorlage befasst und stimmt dieser einstimmig mit Verweis auf die anhängende gemeinsame Stellungnahme des BA 21 und 22 zu.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
Landeshauptstadt München Direktorium - II / BA Geschäftsstelle West für die Bezirksausschüsse 20, 21, 22, 23, 25
Landsberger Str. 486, 81241 München

[REDACTED]
Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15gr Holz, 260ml Wasser, 0,05kWh Strom und 5gr CO2.

Bitte beachten Sie die aktuellen [Zugangsregelungen](#) für alle städtischen Dienstgebäude.

[REDACTED]

Gesendet: Mittwoch, 2. Februar 2022 15:02

An: bag-west.dir [REDACTED]

Betreff: Anhörung Beschlussvorlage PERSPEKTIVE MÜNCHEN Langfristige Siedlungsentwicklung Strukturkonzept Mühlangerstraße/Langwied - Teilanpassung „Dreilingsweg“

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

die beigefügten Anlagen erhalten Sie für die Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 21 und 22 zur Kenntnisnahme und mit der Bitte zur Unterstützung bei der BA-Anhörung.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Stadtentwicklungsplanung
HA I/11-2
Blumenstraße 31
80331 München

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München - siehe:

<http://www.muenchen.de/ekomm>

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.

Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05 kWh Strom und 5g CO₂.